

## Mitteilungsvorlage

Drucksachen-Nr. 0405/2022  
**öffentlich**

Gremium	Sitzungsdatum	Art der Behandlung
Ausschuss für Bildung, Kultur und Sport	01.09.2022	zur Kenntnis

### Tagesordnungspunkt

#### **Bericht der Städtischen Max-Bruch-Musikschule 2021 | Qualitätsziele und Kennzahlen**

#### **Kurzzusammenfassung:**

Die Städtische Max-Bruch-Musikschule Bergisch Gladbach legt ihren Jahresbericht 2021 vor. Es werden 7 Kernthemen und deren Kennzahlen abgebildet, die die 5-jährige Entwicklung von 2019 bis 2023 verfolgen.

Der Umgang mit der Corona-Pandemie seit dem Jahr 2020 und deren Folgen fließen in den Bericht ein. Die großen Themen des Jahres 2021 der Musikschule waren: personelle Um- und Neubesetzungen, die Digitalisierung und der Ausbau der Kooperationsarbeit.

#### **Kurzbegründung:**

Im Zusammenhang mit der 70:30-Ratsbeschluss im Jahr 2019 (70 % aller Unterrichtsstunden erfolgen durch festangestellte Lehrkräfte, 30 % durch Honorarlehrkräfte) sind Kennzahlen zu Kernthemen aufgestellt worden. Deren Entwicklung über 5 Jahre wird jährlich dem ABKS vorgelegt.

#### **Risikobewertung:**

Keine

## Finanzielle Auswirkungen:

	keine Auswirkungen:	Mehrerträge:		Mehraufwendungen:	
		lfd. Jahr	Folgejahre	lfd. Jahr	Folgejahre
<b>konsumentiv:</b>	keine				
<b>investiv:</b>			70.000 €		
<b>planmäßig:</b>	keine				
<b>außerplanmäßig:</b>	keine				

### **Weitere notwendige Erläuterungen:**

Ein Antrag über 70.000 € für digitale Endgeräte wurde 2021 beim Land NRW gestellt.  
Es handelt sich um „Digitalisierungsoffensive“ des Landes Nordrhein-Westfalen  
Die Bewilligung wurde 2022 verfügt.

## **Inhalt der Mitteilung:**

Am 26.6.2019 wurde im Ausschuss für Bildung, Kultur, Schule und Sport der folgende Beschluss gefasst:

*„Der ABKSS teilt das beschriebene Leitbild, die Aufgabenfelder und die Zielsetzung der städtischen Musikschule und beauftragt diese, diese Ziele entsprechend umzusetzen und jährlich kennzahlengestützt Bericht zu erstatten.“*

## **Vorbemerkungen**

Ein Jahresbericht für 2020 ist nicht in den ABKS getragen worden, da die Zahlen aufgrund der Corona-Pandemie wenig aussagekräftig und repräsentativ waren bzw. die Sitzungen nicht stattgefunden haben. In diesem Bericht wird daher auch auf 2020 eingegangen.

### **Leitungswechsel:**

Am 1.3.2021 ging der langjährige Leiter der städtischen Musikschule, Herr Fritz Herweg, in den Ruhestand. Josef Heiliger und Agnes Pohl-Gratkowski übernahmen als Stellvertreterduo die Schulleitung kommissarisch.

Die Schulleiterstelle wurde bundesweit ausgeschrieben und nach einem Auswahlverfahren zum 1.7.2021 vergeben und die Stelle aber noch während der Probezeit wieder vakant.

Ab dem 1.12. übernahmen wieder Heiliger und Pohl-Gratkowski kommissarisch, dann ab 1.3.2022 als Doppelspitze, offiziell die Leitung.

### **Personelle Aufstellung:**

Mit der Aufteilung der rund 27,5 Vollzeitstellen, aufgeteilt in ca. 50 Teilzeitstellen im pädagogischen Bereich, wird der breite Fächerkanon der Musikschule berücksichtigt und eine große Diversität des Unterrichtes, wie auch genügend Flexibilität in der Beschäftigung der Lehrkräfte, gewährleistet.

Es ist sichergestellt, dass das pädagogische Fachpersonal bei sämtlichen Veranstaltungen im gesamten Stadtgebiet, Ferien- und Wochenendfreizeiten zum Proben, Austauschprogrammen, aber auch in gegenseitiger Unterrichtsvertretung mit Engagement präsent sein kann und wird.

Die im Hause als freiberufliche Dozentinnen und Dozenten unterrichtenden Lehrbeauftragten werden im Rahmen eines fairen Vergütungskonzeptes bezahlt.

Da bei den Lehrkräften der Musikschule zurzeit ein Generationswechsel stattfindet und Nachbesetzungen durch den befürchteten und bekannten Lehrkräftemangel schwer umzusetzen sind, schätzt sie sich glücklich, alle Stellen wiederbesetzt zu haben und heute mit einem stark verjüngten Durchschnittsalter dazustehen.

Im Jahre 2021 konnte über die sogenannte „Musikschuloffensive“ des Landes NRW mit 23,5 Jahreswochenstunden eine refinanzierte halbe Stelle für Kooperationsorganisation plus eine Schlagzeugstelle eingerichtet werden.

Der Unterricht, der durch Corona-Infektionen von Lehrkräften und Schülerschaft nicht in Präsenz hat stattfinden können, ist vielfach online erfolgt bzw. nachgegeben worden.

### **Digitalisierung:**

Hier fehlt im Haus ein Breitbandanschluss sowie ein leistungsfähiges WLAN/LAN, um im Bedarfsfall auch aus allen Räumen des Hauses Hybridunterricht (Mischung von Präsenz- und Onlineunterricht) und ergänzende digitale Formate (Webinare zu speziellen Themen, Onlineworkshops, sowie papierlose Unterrichtsorganisation) einrichten zu können.

Ende 2021 sind über die „Digitalisierungsoffensive“ des Landes NRW durch die Kollegen Josef Heiliger und Andreas Hempel 70.000 Euro digitale Endgeräte beantragt worden. Der Antrag wurde 2022 genehmigt und ausgeschrieben. Die Bestellung der Hardware und die Übergabe an die Lehrkräfte ist für die zweite Jahreshälfte geplant.

### **Schulgebäude:**

Die Akustiksanieierung des Untergeschosses im Jahr 2020, die in den Sommerferien 2021 im Parterre fortgesetzt werden sollte, hat aufgrund von Fachpersonalmangel der Verwaltung bisher nicht stattfinden können.

Auch 2022 konnte hier nicht fortgefahren werden. Eine Fortsetzung für 2023 ist mittlerweile angekündigt.

### **Leitbild – Aufgabenfelder – Ziele – Kennzahlen**

Der Ratsbeschluss zum „Modell 70/30“ der Musikschule hat die Finanzierungsgrundlage für die Arbeit der Einrichtung perspektivisch ausgerichtet und in klar definiertem Rahmen den Bestand der Musikschule in ihrer jetzigen Form sichergestellt.

Ausgehend von dieser Grundlage hatte die Musikschule in einem internen Diskussionsprozess mögliche Handlungsfelder und Ziele formuliert, um den Umgang mit den ihr zur Verfügung gestellten Mitteln zu dokumentieren.

Sie betreffen den Zeitrahmen 2018-2023. Über diese Kennzahlen soll künftig die Umsetzung der vereinbarten Ziele geprüft, dokumentiert und gesteuert werden.

Eine kostenneutrale Erweiterung des Angebotes ist grundsätzlich angestrebt, jedoch nur zu realisieren durch Bereitstellung einer Gegenfinanzierung seitens der Musikschule (kostendeckende Projekte, höhere Teilnehmenden-Zahlen in Gruppen, Gewinnung von Sponsoren).

Die strategischen und inhaltlichen Ziele der Musikschule sind auf der Basis ihres schon länger bestehenden **Leitbildes** formuliert (Ratsbeschluss vom 05.04.2001) und basieren inhaltlich auf dem Leitbild des Dachverbandes der Musikschulen (VdM, Münster, 07.05.2015) und dem KGSt-Gutachten, Köln 2012.

Die wichtigsten Aspekte dieses Leitbildes sind nachstehend noch einmal stichpunktartig zusammengefasst:

- Die Musikschule ist zugänglich für alle Altersgruppen und Nationalitäten.
- In ihrem Angebotsspektrum leistet die Musikschule Breitenarbeit in Form von Gruppenangeboten (Elementare Musikerziehung, JeKits-Programm, Chorangeboten, den „Kulturstrolchen“, Kita-Kooperationen und seit 2022 Angebote für Geflüchtete)
- Inklusive Arbeit an der Basis gewährleistet, dass viele Menschen Zugang zum Kulturgut Musik bekommen.
- Aus dieser Breitenarbeit erwächst der Instrumentalunterricht im Gruppen- oder Einzelunterricht.
- Besonders leistungswillige und begabte Schülerinnen und Schüler werden durch individuellen Einzelunterricht gefördert.
- Die Musikschule erkennt besondere Talente und unterstützt die Teilnahme an Wettbewerben oder die Aufnahme einer professionellen Ausbildung an einer Hochschule.

- Die Musikschule führt die Schülerinnen und Schüler zum gemeinsamen Musizieren in Orchestern, Bands und anderen Ensembleformen auf unterschiedlichen Leistungsniveaus zusammen.
- Arbeitsergebnisse aus allen Bereichen werden in zahlreichen Veranstaltungen der Musikschule präsentiert.
- Die Musikschule organisiert eigene Konzerte und wirkt ebenso bei Kooperationsveranstaltungen mit.
- Die Musikschule kooperiert mit anderen Bildungseinrichtungen, insbesondere Kitas und allgemeinbildenden Schulen, um Kinder frühzeitig für das praktische Musizieren zu begeistern.
- Der Förderverein unterstützt die Musikschule bei der Umsetzung ihrer Ziele.

Das breit gefächerte Leistungsspektrum von der Breitenarbeit bis hin zur Spitzenförderung zeichnet die Institution Musikschule als Kompetenzzentrum für Musikausübung und Musikvermittlung in der Stadt aus.

**Nachfolgend werden die sieben Handlungsfelder beschrieben und um die Kennzahlen aus dem Jahre 2021 erweitert und kommentiert:**

### **1. Handlungsfeld Gesamtangebot**

**Im Unterrichts-/ Projektangebot der Musikschule soll im Zeitraum von 2018 bis 2023 die Teilnehmendenzahl (TN) von 2.250 auf 2.500 gesteigert werden.**

**Diese Zielsetzung ist durch den Ausbruch der Covid19 Pandemie im Frühjahr 2020 nur mit Verzögerung zu erreichen.**

Erläuterung: Ziel ist es, mehr Bürgerinnen und Bürger der Stadt Bergisch Gladbach kulturelle Bildung durch die Nutzung des Musikschulangebotes zu ermöglichen. Dieses soll besonders in der Breitenarbeit, z.B. durch Kooperationen, geschehen.

Umsetzungsmaßnahmen: Ausbau der niederschweligen Angebote, dezentrales Angebot, Vernetzung der Bildungseinrichtungen, Gewinnung von Sponsoren

Kennzahlen: Anzahl der Teilnehmenden

<b>TN am Unterrichts- / Kursangebot der Musikschulbereiche</b>	<b>2017</b>	<b>2018</b>	<b>2019</b>	<b>2020</b>	<b>2021</b>
Kernbereich	1.558	1.550	1.592	1.242	1.802
Projektbereich	700	700	850	465	750
<b>Gesamt</b>	<b>2.258</b>	<b>2.250</b>	<b>2.442</b>	<b>1.707</b>	<b>2.552</b>

2020:

Durch den Ausbruch der Corona-Pandemie im Frühjahr 2020 waren trotz eines hochwertigen Onlineunterrichtes im Einzelunterricht Kooperations- und Ensembleangebote kaum umsetzbar. Schulen durften nicht betreten werden, in geschlossenen Räumlichkeiten war Gruppenunterricht während der Zeiten des Lockdowns verboten. Die gesunkenen TN Zahlen an der Musikschule im Jahr 2020 sind nur eine Momentaufnahme.

2021:

Schon im Jahr 2021 wurde die Zielvorgabe mehr als erreicht.

## 2. Handlungsfeld Veranstaltungen

**Das Angebot von rund 600 Veranstaltungen des Jahres 2018 (Konzerte, Vorspiele u.Ä.) mit ca. 86.000 Besucherinnen und Besuchern soll stabilisiert werden.**

**Dies ist wieder im Laufe der Jahre 2022/ 2023 umsetzbar, sofern es das Pandemiegeschehen zulässt, zumal Schülerinnen / Schüler und Publikum großen Nachholbedarf verzeichnen.**

Erläuterung: Die Präsentation der Arbeitsergebnisse aus dem Unterricht ist pädagogisch unverzichtbares Qualitätsmerkmal der Musikschule und ein wichtiger Beitrag zur Bereicherung des Kulturangebotes in der Stadt. Der gute Ruf der Musikschule geht unter anderem auf den Bereich Veranstaltungen zurück.

Umsetzungsmaßnahmen: Eigene Konzerte der Musikschule, Konzerte in Form von Kooperationen oder Mitwirkungen von Schülerinnen und Schülern, Galeriekonzerte.

Kennzahl: Anzahl der Veranstaltungen/ Anzahl der Besuchenden der Veranstaltungen.

<b>Veranstaltungen   Zuhörerende</b>	<b>2017</b>	<b>2018</b>	<b>2019</b>	<b>2020</b>	<b>2021</b>
Zahl der Veranstaltungen	499	661	699	101	142
davon Kooperationsveranstaltungen	323	479	495	47	54
davon Veranstaltungen MS	176	182	204	54	88
Zuhörende gesamt	89.800	85.294	87.256	10.597	14.505

2020:

Ab März waren Konzerte jeglicher Art untersagt.

Es gab 24 von Schülerinnen und Schülern erstellte Videos auf der Homepage („Musikalischer Adventskalender“) mit 3.025 Aufrufen. Zudem sind weitere Videoproduktionen der Musikschule ca. 250 Mal über Homepage und Facebook aufgerufen worden.

Diese Zahlen wurden übernommen.

2021:

Das Haus der Musik trat im Jahre 2021 wieder mit 88 eigenen Veranstaltungen an die Öffentlichkeit. Dies ist angesichts der andauernden Pandemie-Situation eine beachtliche Zahl, die auf das große Engagement von Kollegium und Schülerschaft und gut funktionierende Hygienekonzepte zurückzuführen sind. Die großen Veranstaltungen JBO (Jugendblasorchester), Gitarissimo, Bläsermatinee, Adventskalender und Streichorchesterkonzert sind hier zu erwähnen.

## 3. Handlungsfeld Leistungsförderung

**Der Anteil der leistungsorientierten Angebote der Musikschule mit insgesamt rund 300 Teilnehmenden (TN) im Einzelunterricht sowie im Bereich der Sonderbegabungen soll gesichert werden.**

Erläuterung:

Leistungsförderung ist neben der Breitenarbeit wichtiges Qualitätsmerkmal der Musikschule. Der Bereich soll in der Qualität und Quantität erhalten werden.

Dieser kostenintensivste Bereich der Schule ermöglicht Schülerinnen und Schülern, ihre Begabungen auszubauen und folgt damit auch dem VDM Strukturplan. Er ermöglicht zudem die hohe Qualität unserer Veranstaltungen.

Eine Überprüfung dieser Leistungen findet durch unterschiedliche Maßnahmen (Jahresausbildungsberichte, Klassenvorspiele, Fachbereichskonzerte, Vorspielwochen) statt.

Umsetzungsmaßnahmen: Begabungen am Instrument im Einzelunterricht fördern. Zusatzangebote (Theorie, Studienvorbereitung, Kammermusikunterricht, eigene Konzerte) für besondere Talente bereitstellen. Schülerinnen und Schüler zu Wettbewerben wie Jugend musiziert entsenden und begleiten, Gewinnung von Sponsoren zur Unterstützung des Mehraufwands.

Kennzahl: Anzahl der TN im Einzelunterricht E45/E60, TN Jugend musiziert und Konzerte „Junge Talente“. Die begabten Schülerinnen und Schüler sind in den längeren Unterrichtsformaten von 45 min und mehr zu finden.

<b>Leistungsorientierte TN</b>	<b>2017</b>	<b>2018</b>	<b>2019</b>	<b>2020</b>	<b>2021</b>
TN Einzelunterricht 45/60 Minuten	302	304	315	284	273
TN Theorie/Vorbereitung Studium	3	5	8	2	4
TN Junge Talente	16	22	17	-	-
TN Jugend musiziert	18	23	16	23	9
TN gesamt	339	354	356	309	286

2020:

Die Teilnehmerzahlen im Bereich der Leistungsförderung sind trotz der pandemischen Lage nur leicht gesunken, was aufgrund des Einzelunterrichtes in diesem Feld möglich war.

Der Wettbewerb Jugend musiziert fand unter sehr widrigen Bedingungen im Onlineformat statt. Proben der Ensembles oder Proben mit Begleitenden konnten nicht durchgeführt werden.

Die Teilnehmendenzahl hängt stark von den Wertungskategorien ab. Hier hat die Musikschule im Jahr 2020 die Zahlen von 2018 erreicht, was unterstreicht, dass auch der Wettbewerb deutlich weniger durch die Pandemie betroffen war als andere Unterrichtsbereiche. Ein Teilnehmer hat einen ersten Preis im Bundeswettbewerb erspielt.

2021:

Ein Jahr mit wenig frequentierter Wertungskategorie bei Jugend musiziert. Alle 9 Teilnehmenden des Regionalwettbewerbs sind zum Landeswettbewerb weitergeleitet worden.

#### **4. Handlungsfeld Gemeinsames Musizieren**

**Der Anteil von 500 Teilnehmenden der Musikschule, die in Ensembles bzw. Gruppenunterricht mitwirken, soll stabilisiert werden.**

Erläuterung: Gemeinsames Musizieren als Form sozialer Interaktion ist eines der wichtigsten Qualitätsmerkmale der Musikschule, die diese aufgrund des vielfältigen instrumentalen Angebotes ideal abdecken kann.

Umsetzungsmaßnahmen: Den Beginn des instrumentalen Unterrichts in Form des Gruppenunterrichts etablieren, Stabilisierung bzw. Erweiterung der Ensemble-Arbeit (mit Hilfe von Sponsoren).

Kennzahl: Anzahl der Teilnehmenden im Gruppenunterricht und in den Ensembles (nicht in der Elementare Musikerziehung, nicht in der Chorarbeit)

<b>Gruppenangebote</b>	<b>2017</b>	<b>2018</b>	<b>2019</b>	<b>2020</b>	<b>2021</b>
Gruppenunterricht	185	182	192	289	349
Ensembles	338	308	388	456	261
gesamt	523	490	580	745	610

2020:

Die Erhöhung der TN-Zahlen bei den Ensembles und im Gruppenunterricht ist auf die neu eingerichteten JeKits-Gruppen (s. Punkt 5, Breitenarbeit) und eine Ausweitung von Bläser-Ensembles zurückzuführen. Die Zahlen spiegeln den Anfang des Jahres wieder.

Die Kennzahl kann deutlich nach oben korrigiert werden.

Ab März 2020 war Ensemblespiel nicht mehr möglich.

2021 und Ausblick:

Bei Wiederaufnahme des gemeinsamen Musizierens gab es Zahlenrückgänge. Orchester und kleinere Ensembles sind auch im Jahr 2022 noch in der Aufbauphase.

Das JeKits-Programm wird im Jahr 2022 von 2 auf 4 Jahre ausgebaut.

## **5. Handlungsfeld Breitenarbeit**

**Der Angebotsrahmen soll von derzeit 62 Angeboten im Unterricht in Kooperationsangeboten bis 2023 auf 65 Angebote steigen.**

Erläuterung: Neben der Leistungsförderung ist ein niederschwelliges Angebot (Kooperationen mit Kitas und allgemeinbildenden Schulen) eine wichtige Aufgabe der Musikschule, um die Schwelle der Zugänglichkeit flach zu halten.

Umsetzungsmaßnahmen: Ausbau der Kooperationen mit anderen Bildungseinrichtungen (z.B. Kitas, allgemeinbildende Schulen), Erweiterung der niederschwelligen Angebote.

Kennzahl: Anzahl der Gruppenangebote

<b>Angebote</b>	<b>2017</b>	<b>2018</b>	<b>2019</b>	<b>2020</b>	<b>2021</b>
Gruppen Kooperation Kitas	22	25	31	33	34
Gruppen Kooperation Schulen/OGS	8	9	6	4	4
JeKits-Gruppen (I und II)	-	2	10	16	19
Gruppen mit Geflüchteten	2	3	4	0	0
Gruppen Heilpädagogik	2	3	3	3	3
Kultur macht stark	1	-	-	-	-
Kulturströlche	14	14	14	0	28
gesamt	49	56	62	56	78

2020

Die Breitenarbeit in Form von Kooperationen mit Partnern in der kommunalen Bildungslandschaft ist für kommunale Musikschulen heute von zunehmender Wichtigkeit. Die Kinder und Jugendlichen bleiben länger als je zuvor in den allgemeinbildenden Schulen. Deshalb sind Projekte wie JeKits und andere Formen des Klassenmusizierens bedeutsam für die kommunalen Musikschulen. Sie helfen nachhaltig dabei, die Anmeldezahlen des Kernbereiches in der Musikschule zu erhöhen.

Mit Hilfe unseres Hauptsponsors, Herrn Müller-Peddinghaus, konnte der Bereich des Unterrichts im Grundschulbereich erfolgreich ausgebaut werden.

2021

Die Kulturströlche-Gruppen, die im Jahr 2020 nicht gezählt werden konnten, sind vollständig im Jahr 2021 nachgeholt worden. Es ist ein anderes Modell gefunden worden, welches dies ermöglichte.

## 6. Handlungsfeld Finanzen

**6.1 Das Jahresdefizit (Zuschussbedarf) des Hauses der Musik pro Jahr soll bis 2023 inflations-/ tarifbereinigt nicht gravierend über das Niveau von 2020 ansteigen.**

**6.2. Der Kostendeckungsgrad aus den Unterrichtsentgelten der TN soll perspektivisch nicht unter 42 Prozent sinken.**

### Erläuterung:

Das anfallende Jahresdefizit resultiert aus sämtlichen Leistungen, die die Musikschule erbringt, mit entsprechenden Erträgen und Aufwendungen.

Das sind Unterrichte, Ensembleangebote, Veranstaltungen, Organisation von Kooperationen, Organisationsaufgaben wie Einteilung der Schülerinnen und Schüler im gesamten Stadtgebiet, pädagogische Beratung, Sachleistungen wie die Mietzahlungen und Investitionen.

Um die gewollte Vergleichbarkeit mit anderen Musikschulen zu gewährleisten, sind die – in GL besonderen – Kosten für den Bereich „Service“ (Stadtverband musikausübender Vereine, Galeriekonzerte) nicht eingerechnet.

Die Unterrichtsentgelte der Teilnehmenden stellen neben den allgemeinen Deckungsmitteln des kommunalen Haushalts und der Landesförderung die wichtigste Einnahmequelle der Musikschule dar.

Gemäß statistischem Jahrbuch der Musikschulen in Deutschland 2021 liegt der durchschnittliche Deckungsgrad an Teilnehmendenentgelten in Nordrhein-Westfalen bei 33,93 %. Hier ist eine deutliche Reduktion im Vergleich zu den Vorjahren zu verzeichnen, was auf Einnahmedefizite aufgrund der Pandemie zurückzuführen ist.

### Umsetzungsmaßnahmen:

- Maßnahmen zur Ertragssteigerung:  
u.a. evtl. Erhöhung der Entgelte in moderatem Umfang.
- Maßnahmen zur Aufwandsminderung: z.B. Aufgabe der Zweigstelle in Bensberg

### Kennzahlen:

#### **Jahresdefizit des Hauses der Musik (Betrieb der Musikschule)**

	<b>2017</b>	<b>2018</b>	<b>2019</b>	<b>2020</b>	<b>2021</b>
<b>Jahresdefizit</b>	964.292 €	971.790 €	1.110.180 €	1.152.426 €	1.145.583 €

Grund: Corona im Jahr 2020 und mehr festangestellte Lehrkräfte seit Ratsbeschluss in 2019.

#### **Kostendeckungsgrad aus Unterrichtsentgelten**

<b>Jahr</b>	<b>Aufwand</b>	<b>Unterrichtsentgelte</b>	<b>Deckungsgrad</b>
2015	2.290.903 €	1.037.036 €	45,27 %
2016	2.212.286 €	1.015.372 €	45,90 %
2017	2.073.601 €	997.151 €	48,09 %
2018	2.095.359 €	1.017.595 €	48,56 %
2019	2.267.381 €	1.007.938 €	44,45 %
2020	2.153.452 €	911.179 €	42,31 %
2021	2.236.884 €	951.011 €	42,51 %

### Kostendeckungsgrad aus Unterrichtsentgelten | Durchschnitt in NRW 2021:

<b>2021</b>	222.283.365 €	75.441.105 €	33,93 %
-------------	---------------	--------------	---------

Somit liegt die Max-Bruch-Musikschule beinahe 9 % über dem Landesdurchschnitt.

### Erstattungen von Kooperationspartnern:

<b>2019</b>	60.945 €
<b>2020</b>	104.024 €
<b>2021</b>	112.895 €

Erläuterung: Die Erhöhung des Jahresdefizits der Musikschule ist hauptsächlich auf die gestiegenen Personalkosten zurückzuführen. Diese werden verursacht durch Tarifierhöhungen, die Umsetzung des Personalkonzeptes 70:30 und der Coronapandemie (Kündigungen seitens der Teilnehmenden und Erstattungen von Entgelten).

Die Höhe der Erstattungen von **Kooperationspartnern** spiegeln die vermehrte Zusammenarbeit mit Kitas und Schulen wieder. Die Einnahmen werden generiert aus Zahlungen des Fördervereins, der Träger der Kitas, der Träger des Offenen Ganztages und des Landes NRW für Projekte wie JeKits.

### Rechnerisch informativ: Anteil Jahresdefizit Musikschule am städtischen Gesamtaufwand in %

<b>Jahr</b>	<b>Aufwand Gesamthaushalt</b>	<b>Defizit MS</b>	<b>Anteil Defizit am Gesamthaushalt</b>
2016	273.907.877 €	1.093.407 €	0,40 %
2017	276.203.917 €	964.292 €	0,35 %
2018	281.470.715 €	971.790 €	0,35 %
2019	296.018.956 €	1.110.180 €	0,38 %
2020	323.961.239 €	1.152.426 €	0,36%
2021	338.622.467 €	1.145.583 €	0,34 %

## 7. Handlungsfeld Kundenzufriedenheit

**Die Kundenzufriedenheit soll bis 2023 zumindest auf dem Niveau von 2018 verbleiben.**

Erläuterung: Die Kundenzufriedenheit wird derzeit seitens der Musikschule als relativ hoch eingeschätzt.

### Umsetzungsmaßnahmen:

Eine Verifizierung und ggf. Spezifizierung ist im Mai 2022 per Kundenbefragung erfolgt. Nach ihrer Auswertung sowie Bericht im Ausschuss soll ggf. daraus ein weiteres Qualitätsziel entwickelt werden.

Die Statistikabteilung der Stadt wird folgende gängige Kennzahlen durch die Auswertung bereitstellen: *Customer Satisfaction Score* und *Net Promoter Score*.

## Perspektive

Die Kennzahlen aus dem Jahre 2019 bezeugen, dass die Musikschule auf gutem Weg ist, die bis zum Jahre 2023 gesteckten Ziele zu erreichen.

Einen massiven unerwarteten Einschnitt hat die Corona-Krise im März 2020 gebracht. Gerade im Bereich des gemeinsamen Musizierens sind viele Kurse eingebrochen, Veranstaltungen haben seitdem nicht mehr oder nur sehr reduziert in Präsenz stattfinden können. Es wird eines separaten Berichtes nach Überwindung des pandemischen Geschehens bedürfen, um die Auswirkungen der Krise voll zu erfassen. Ein Blick auf die Entgelteinnahmen (Stand Mai 2022) zeigt aber eine deutliche Annäherung an die prä-pandemischen Zahlen.

An dieser Stelle sei noch erwähnt, dass die Corona-Pandemie der Musikschule und den Lehrkräften einen gewaltigen Schub in Richtung Digitalisierung gebracht hat und neuartige und zukunftssträchtige Unterrichtsmethoden verwendet wurden und werden.

Die Städtische Max-Bruch-Musikschule wird zudem im Herbst 2022 dank einer Landesförderung und mit Hilfe von Eigenmitteln der Stadt mit einer großen Anzahl digitaler Endgeräte ausgestattet. Neben Smartboards für einige Unterrichtsräume und einem kleinen digitalen Studio, werden vor allem alle Lehrkräfte mit leistungsstarken Tablets für den Unterricht ausgestattet. Es wird eine zeitgemäße papierfreie Kommunikation zwischen Lehrkräften, Geschäftsstelle und Schülerinnen und Schülern angestrebt.